

**ZBV** Zürcher  
Studiengesellschaft  
für Bau- und  
Verkehrsfragen

Programm 2022/2023  
Suffizienz – genügsam  
in die Zukunft?

Mo 28.11.2022  
Erforderliches Ziel oder  
unbegründete Zwängerei?

Mo 16.1.2023  
Weniger ist mehr – Verkehrs-  
und Freiraumplanung suffizient  
gedacht

Mo 6.3.2023  
Suffizienz im Bau

Fr 24.3.2023  
Ministudienreise  
Besuch der «Ökominihäuser»

Di 18.4.2023  
Generalversammlung  
Suffizienz und (Stadt-)Planung

Do 8.– So 11.6. 2023  
Studienreise Genua

[www.zbv1954.ch](http://www.zbv1954.ch)

Die Veranstaltungen finden neu im  
Architekturforum Zürich, Zollstrasse  
115, 8005 Zürich, statt.

## Programm 2022/2023

### Suffizienz – genügsam in die Zukunft?

Das Konzept der «Suffizienz» kann nicht mehr als neu bezeichnet werden. Breit bekannt ist es aber (noch) nicht. In Zeiten von potenziellem Energiemangel, eingeschränkten Transportwegen und erlebter verordneter Entschleunigung gewinnt das Konzept an Aktualität. Doch was bedeutet Genügsamkeit beim Planen und Bauen? In dieser Veranstaltungsreihe beleuchten wir die Begrifflichkeit, hinterfragen Baustandards, sprechen über das zirkuläre Bauen, besichtigen Wohnungen für genügsame Menschen und fragen uns, ob und wie das Konzept auch in der (Stadt-) Planung Anwendung findet. Möge uns ein massvolles Licht aufgehen.

Nachdem wir die vielfach angekündigte Studienreise nach Genua coronabedingt dreimal verschieben mussten, freuen wir uns, im kommenden Jahr einen neuen Anlauf zu nehmen und die italienische Hafenstadt endlich zu besuchen. Wir werden dabei aber mit einer ZBV-Tradition brechen und die Reise nicht an Auffahrt, sondern vom Donnerstag, 8. Juni 2023, bis Sonntag, 11. Juni 2023, durchführen. Bitte Daten vormerken, Details zur Reise folgen später.

## Studienreisen

Separate Ausschreibung folgt im Februar 2023

Fr 24.3.2023, 13.30 – 19.00

### Ministudienreise: Besuch der «Ökominihäuser»

Die Architektur setzt sich nicht erst seit der Klimadebatte des 21. Jahrhunderts mit der Nachhaltigkeit des Bauens und Wohnens auseinander. So sind Konzepte wie Erdhäuser oder tiny houses jahrzehnte- wenn nicht jahrhundertealt. Der Anspruch an das Wohnen ist hierbei vor allem auch mit dem Ziel verbunden, sich den lokalen, natürlichen Gegebenheiten unterzuordnen und die vorhandenen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen. In der Schweiz findet man unterschiedlichste realisierte Beispiele suffizienter Wohnformen, die im Zuge des Nachhaltigkeitsdiskurses in immer breiteren Gesellschaftsschichten wahrgenommen werden. Im Rahmen der Ministudienreise zum Thema Suffizienz werden wir eine dieser Wohnformen vor Ort näher betrachten können.

Do 8. bis So 11.6.2023 (mit individueller Verlängerungsmöglichkeit)

### Studienreise: Genua

Genua ist nicht nur Hauptstadt der gleichnamigen Provinz sowie der Region Ligurien, sondern auch der südliche Kopf der grossen europäischen Nord-Süd-Transversale Nordsee-Mittelmeer. Die Stadt zählt ca. 600'000 Einwohner. Ihr Hafen ist der grösste Italiens und der zweitwichtigste Mittelmeerhafen Europas sowie der nächstgelegene Meereszugang für die Schweiz. Genua liegt zwischen den Hügeln des Apennins und dem Meer und erstreckt sich 35 km der Küste entlang mit einer durchschnittlichen Breite von 2 km. Sie verfügt deshalb nur über ein sehr begrenztes Ausdehnungspotential. Die Altstadt, eine der grössten Europas, liegt im Zentrum des Stadtsystems mit direktem Zugang zum Hafen und umgeben von der im 19. Jahrhundert auf den Hügeln errichteten Neustadt. In den letzten Jahren wurde stark in das Hafengebiet und die Altstadterneuerung investiert, wobei der Fokus auf Freizeit, Kultur und Tourismus lag. Renzo Piano legte einen Masterplan vor, der in der Zeitspanne von 2004 bis 2022 die Modernisierung und den Ausbau des Hafens vorsieht. Auf unserer Studienreise lernen wir die Strategien der Stadterneuerung sowie erste Erfahrungen der Neuentwicklung des Hafennareals kennen. Wir werden uns einen Einblick in ihren aktuellen Wandel und das Streben nach einer aussichtsreichen Zukunft verschaffen.

**Leitung** Cornelia Alb, Dipl. Soziale Arbeit, ZHAW, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, HSLU, Inhaberin albprojekte – raum mensch kultur, Zürich, in Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen

## Mo 28.11.2022, 18.00 – 19.30, Architekturforum Zürich Erforderliches Ziel oder unbegründete Zwängerei?

Um die globalen Klimaziele zu erreichen, hat sich die Schweiz verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50% gegenüber 1990 zu senken. Die Stadt Zürich will bis 2040 klimaneutral werden. Doch wie lassen sich diese Ziele erreichen? Genügt die Implementierung effizienterer Technologien oder müssen wir auch ressourcenschonender produzieren und leben? Wir wollen klären, was der Begriff Suffizienz überhaupt bedeutet und welche Aspekte er beinhaltet. Wir diskutieren, welche Suffizienzpotentiale in Wirtschaft und Gesellschaft vorhanden sind und welche Vor- und Nachteile ein genügsames Wirtschaften und Leben mit sich bringen kann. Schliesslich stellen wir uns die Frage, welches Mass an suffizientem Verhalten angemessen bzw. erforderlich erscheint.

**Gäste** Dr. Annette Jenny, Sozialpsychologin und Dozentin Nachhaltigkeitstransformation am Zentrum Natürliche Ressourcen (ZHAW) | Prof. Dr. Irmis Seidl, Ökonomin und Leiterin der Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der WSL | Dr. sc. nat. ETH, dipl. phys. ETH Peter de Haan, Leiter Geschäftsbereich Ressourcen, Energie + Klima, EBP Schweiz AG sowie Dozent an der ETH

**Leitung** Dr. Marco Koletsis, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Planungs- und Baurecht, Zürich | Andrea Weber, MSc ETH Raumentwicklung und Infrastruktursysteme, Projektleiterin Stadtplanung Dübendorf

## Mo 16.1.2023, 18.00 – 19.30, Architekturforum Zürich

### Weniger ist mehr – Verkehrs- und Freiraumplanung suffizient gedacht

Barcelona, Gent aber auch Zürich: Strassenräume werden zu Erholungs- und Aufenthaltsflächen umgeplant. Verzichtbare Verkehrsflächen werden aufgehoben, um Verweil- und Grünflächen anzulegen sowie Bäume zu pflanzen. Damit wird unter anderem ein Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels geleistet. Wir gehen noch einen Schritt weiter: Können wir Planende die Erstellung, den Betrieb und die Instandsetzung von Verkehrsflächen und Freiräumen deutlich ressourcenschonender planen? Können derartige Massnahmen ohne grosse Umbauten vermehrt aus dem Bestand konzipiert werden? Falls hierzu erforderlich, lassen sich unsere Ansprüche an Komfort, Nutzung und Gestaltungsqualität vereinfachen? Sind neue Baustandards denkbar, die deutlich kleinere bauliche Eingriffe auslösen würden?

**Gäste** Ulrike Huwer, Dr. Dipl. Ing. TU SVI, Leiterin Verkehr, Mobilität und Raum, Basler & Hofmann | Stefan Kessler, Dipl. Masch. Ing. ETH, Bereichsleiter Energie und Klima, INFRAS AG | Stefan Kunz, Landschaftsarchitekt BSLA, Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz, Kernteam Klimaoffensive Baukultur

**Leitung** Lisa di Lena, Verkehrsplanerin Metron Verkehrsplanung AG, MSc ETH Raumentwicklung und Infrastruktursysteme/SVI | Brigitte Nyffenegger, Landschaftsarchitektin SIA/BSLA und Partnerin Umland GmbH, Gestaltung städtischer und ländlicher Freiräume, Zürich, Dozentin Hochschule Ost

## Mo 6.3. 2023, 18.00 – 19.30, Architekturforum Zürich

### Suffizienz im Bau

Gerne werden Ersatzneubauten damit gerechtfertigt, dass die Wohnungen in Bestandesgebäuden nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügen. Doch worin bestehen unsere Ansprüche? Lassen sich diese auch durch Um- und Weiterbauen befriedigen? Geht Suffizienz zwingend mit einem Verzicht auf Lebensqualität einher?

Suffizienz im Bauen kann etwa durch einen verringerten Flächenverbrauch, effiziente Grundrisse und ein Weiter- sowie Umbauen erreicht werden. Auch die Reduktion der Betriebsenergie und des Ressourcenverbrauchs sowie eine Erhöhung der Lebensdauer wie auch der Einbau von trennbaren Bauteilen tragen zu einem ressourcenschonenden Gebäude bei. Können Labels und gesetzliche Vorgaben dabei helfen, Suffizienz im Bauen zu fördern? Braucht es Verbote oder soll mit guten Beispielen vorangegangen werden?

**Gäste** Friederike Kluge, Mitgründerin «Countdown 2030» und Inhaberin «Alma Maki» | Jörg Lamster, Gründer und Geschäftsleiter «Durable Planung und Beratung» | Sonja Flury, Architektin, Mitglied von ZAS\* und Co-Präsidentin des Vereins «ProSaffa1958-Pavillon» | Jens Knöpfel, selbständiger Architekt, Mitglied von ZAS\*  
**Leitung** Joris Jehle, Berater, Autor und Fotograf, Zürich | Mirjam Niemeyer, Architektin und Partnerin Helsinki Zürich Office GmbH, Zürich

## Di 18.4.2023, 17.30 – 19.30, Architekturforum Zürich

### Generalversammlung und Schlussveranstaltung:

### Suffizienz und (Stadt-)Planung

17.30 Generalversammlung  
18.00–19.30 Schlussveranstaltung

Was bedeutet Suffizienz auf der Ebene der (Stadt-)Planung? Gibt es Planungen, die von der Maxime der Suffizienz geprägt sind, und wie sehen diese aus? Welche Rolle spielen dabei ökonomische Modelle? Welche soziologischen Aspekte werden berücksichtigt? Können unter der Maxime der Suffizienz ebenso positiv wahrgenommene Alltagswelten geschaffen werden wie bisher, oder fällt eine suffiziente (Stadt-)Planung gegenüber den bekannten Lebenswelten der Konsumgesellschaft qualitativ ab? Viele Fragen, zu denen man bei einer ersten Recherche kaum Antworten findet. Wir leiten diese Fragen weiter an Experten aus Stadtplanung, Ökonomie und Soziologie, die sich mit der Thematik bereits beschäftigt haben.

**Gäste** offen

**Leitung** Cornelia Alb, Dipl. Soziale Arbeit, ZHAW, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, HSLU, Inhaberin albprojekte – raum mensch kultur, Zürich | Christian Blum, Städtebauer und Teilhaber Eckhaus AG, Zürich